



10.10.2026 und 11.10.2026 Vielseitigkeitsprüfung VP der Sektion Ulm/Alb-Donau

Prüfungsleiter: Stephan Fauser

Verbandsrichter JGHV/DTK: Eugen Bach (Obmann)

Verbandsrichter-Anwärter: Georg Threde

Verbandsrichter JGHV/DTK: Johanna Stock

Verbandsrichter- Anwärter: Katja Holl

Revier: Nellingen und Rißtissen

Hunde gemeldet: 6, Hunde geprüft: 6,

Hunde bestanden: 5, Hunde nicht bestanden: 1

Io - anne Pichten 23T0268K

Wurfstag: 04.04.2023

Besitzer: Jasmin Gärtner

Hundeführer: Jasmin Gärtner

272 Punkte, 1. Preis - Tagessieger

Kaposvolgyi-Bator Szikra B2240275

Wurfstag: 24.12.2023

Besitzer: Stephanie Sali

Hundeführer: Stephanie Sali

262 Punkte, 2. Preis

Gloria vom Weiten Feld 23T0391R

Wurfstag: 25.03.2023

Besitzer: Susanne Balle

Hundeführer: Susanne Balle

238 Punkte, 2. Preis

Erdmann von der Elbmarsch 24T2032R

Wurfstag: 17.11.2024

Besitzer: Nina Weißmann

Hundeführer: Nina Weißmann

225 Punkte, 2. Preis

Amigo vom Schäle 22T2404R

Wurfstag: 06.08.2022

Besitzer: Felix Bächle

Hundeführer: Felix Bächle

216 Punkte, 2. Preis

Am 10. Oktober trafen sich die 6 Gespanne zur Vielseitigkeitsprüfung(VP) der Sektion Ulm/ Alb- Donau bei Familie Bollinger im Revier in Nellingen. Der erste Prüfungstag begann allerdings mit einem Wetter, das wenig Hoffnung auf trockene Kleidung machte. Der Regen zeigte sich von seiner ausdauernden Seite und ließ zunächst nicht erkennen, dass er seinen Einsatzplan noch einmal ändern würde.

Umso willkommener war die gemütliche Jagdhütte der Familie Bollinger, die den Teilnehmern einen hervorragenden Rückzugsort bot. Bei einem gemeinsamen Frühstück konnten sich die Gespanne und Richter stärken, bevor nach der Richterbesprechung die Losnummern gezogen wurden und die Prüfung ihren Lauf nahm.

Den Auftakt machte das jüngste Gespann der Prüfung. Leider konnte der junge Hund sein Prüfungsziel auf der Rotfährte nicht erreichen. Die Witterungsbedingungen stellten an diesem Tag allerdings auch keine geringen Anforderungen an die vierbeinigen Prüflinge. Beim zweiten Gespann sah die Sache bereits erfreulicher aus: Mit strahlenden Gesichtern kehrten Führer und Hund von der Schweißfährte zurück. Auch

die vier darauffolgenden Gespanne meisterten diese Aufgabe erfolgreich, sodass sich die Stimmung trotz des anhaltenden Regens zunehmend aufhellte.

Nach den Fährtenarbeiten versammelten sich alle Teilnehmer am Lagerfeuer, um sich aufzuwärmen und eine frisch gegrillte Rote Wurst im Semmel zu genießen. Der Revierpächter hatte den Grill übernommen und sorgte damit für eine willkommene Stärkung. Manchmal braucht es eben nicht viel, um die Moral einer Prüfungsgruppe wieder auf Betriebstemperatur zu bringen.

Im Anschluss ließ der Regen endlich nach, und sogar die Sonne zeigte sich. Nun standen die Gehorsamsfächer auf dem Programm: Ablegen mit Schuss, Leinenführigkeit und Standtreiben. Bei dem einen oder anderen Gespann war die Anspannung deutlich zu erkennen. Die Hunde hingegen bewiesen, dass sich die Vorbereitung gelohnt hatte, und zeigten das Erlernte tadellos. Nach diesen anspruchsvollen Aufgaben konnten Führer und Richter erst einmal durchatmen, bevor es zum nächsten Prüfungsfach weiterging.

Beim Stöbern durften sich die Teilnehmer erneut von der Qualität des Reviers der Familie Bollinger überzeugen. Der gute Wildbestand bot beste Voraussetzungen für die Arbeit der Hunde. Obwohl das Finden von Wild nicht zwingend erforderlich war, kamen alle Hunde zum Einsatz: Jeder machte Wild hoch oder wurde auf einer frischen Fährte laut. Damit konnten die verbliebenen fünf Gespanne den ersten Prüfungstag erfolgreich abschließen.

Den Abend ließ die Prüfungsgruppe gemeinsam mit den Richtern in der gemütlichen Jagdhütte ausklingen. In harmonischer Runde wurden Erfahrungen ausgetauscht, Erlebnisse besprochen und so manche Prüfungsminute noch einmal lebhaft kommentiert.

Am Samstag, dem 11. Oktober, stand die Spurlautprüfung auf dem Programm. Hierzu trafen sich die Gespanne im Revier von Herrn Schick in Rißtissen. Mit Unterstützung einer Drohne konnten die Hasen in einem Rapsschlag sowie in einer angrenzenden Begrünungsfläche rasch ausfindig gemacht werden.

Die ersten beiden Hunde zeigten unmittelbar eine sehr gute Spurarbeit. Dann drehte jedoch der Wind und machte den Prüfern die Arbeit nicht gerade leichter. Beim nächsten spurlauten Dackel war die Spurarbeit zwar vielversprechend, doch der Wind schien den Laut des Hundes regelrecht zu verschlucken. Ein Standortwechsel brachte schließlich die erhoffte Verbesserung. Die nachfolgenden Hunde konnten ihren Spurwillen und Spurlaut unter Beweis stellen und überzeugten mit hervorragenden Leistungen.

Für die fünf verbliebenen Gespanne endete die Prüfung damit bereits zur Mittagszeit – und das mit Ergebnissen, die sich mehr als sehen lassen konnten.

Zum gemeinsamen Mittagessen traf sich die Prüfungsgruppe im Gasthaus Hirsch in Ersingen. Dort wurden die Prüfungsergebnisse bekannt gegeben. Mit jedem verkündeten Resultat wurden die Gesichter der Hundeführer ein wenig entspannter, bis sich schließlich überall ein breites Lächeln zeigte: Von den 6 angetretenen Gespanne bestanden 5 die Prüfung mit mehr als 200 Punkten. Ein hervorragendes Ergebnis, das die intensive Vorbereitung, die gute Zusammenarbeit zwischen Hund und Führer sowie die gezeigten Leistungen eindrucksvoll widerspiegelte.

Ein herzlicher Dank gilt den Richtern für ihre fachkundige und faire Bewertung, den Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung sowie den Revierinhabern für die Bereitstellung ihrer Reviere und die hervorragenden Bedingungen. Ein besonderer Dank geht an unseren Prüfungsleiter Stephan Fauser, der mit seiner Organisation und seinem Einsatz maßgeblich zum gelungenen Ablauf der Prüfung beigetragen hat.

Die VP-Prüfung der Sektion Ulm/Alb-Donau wird nicht nur wegen ihrer hervorragenden Ergebnisse in Erinnerung bleiben, sondern auch wegen der kameradschaftlichen Atmosphäre, der schönen Reviere und einer Prüfungsgruppe, die sich selbst von Dauerregen und wechselnden Windverhältnissen nicht aus der Ruhe bringen ließ.

Fünf Gespanne, fünf erfolgreiche Prüfungen – und am Ende viele strahlende Gesichter. So darf eine Prüfung gerne ausgehen!



Bericht: Sebastian Sommer

Bilder: Richter/ Nina Sommer / Teilnehmer